



Drascha zu Paraschat BeHaalotcha

Rabbiner Yehuda Pushkin

Stuttgart, 9. Juni 2023 – 20. Siwan 5783

Liebe Freunde!

Es steht geschrieben in unserem aktuellen Wochenabschnitt, Paraschat BeHaalotcha:

דַּבֵּר אֶל־אַהֲרֹן וְאָמַרְתָּ אֵלָיו בְּהַעֲלֹתְךָ אֶת־הַנֵּרוֹת אֶל־מִוֶּלֶךְ פְּנֵי הַמְּנוֹרָה וְאִירוּ שִׁבְעַת הַנְּרוֹת:

Rede zu Aharon, sprich zu ihm: Wann du die Lichte höhst, der Vordersicht des Leuchters zu sollen sie erhellen, das Siebent der Lichte.

RaSchl kommentiert auf der Stelle:

בהעלתך. למה נסמכה פרשת המנורה לפרשת הנשיאים? לפי שבשראָה אהרן חנכת הנשיאים חלשה אז דעתו שלא היה עמָהם בחנכה לא הוא ולא שבטו, אמר לו הקב"ה חידך שלך גדולה משלהם, שאתה מדליק ומטיב את הנרות.

Wann du die Lichte höhst, d.h. Wenn du anzündest, warum schliesst sich der Abschnitt des Leuchters an den Abschnitt der Fürsten an? Als Aharon die Einweihungsgaben der Fürsten sah, war er betrübt darüber, dass er bei der Einweihung nicht mit ihnen gewesen war, weder er noch sein Stamm; da sagte der Heilige, gelobt sei Er, zu ihm, bei deinem Leben, das deinige ist grösser als das ihrige; denn du zündest die Lichte an und reinigst (wörtlich übersetzt „verbesserst“) sie.

G-tt antwortete dem Aharon. Was hat Er wirklich geantwortet? Rabbiner Mordechai Yehuda Lubart in seinem Buch „Milchamot Yehuda“ schlägt vor, dass die Betonung auf dem Wort מטיב, reinigst, verbesserst, liegt. Wir haben Momente und Zeiten des Lichts und wir haben Momente und Zeiten der Dunkelheit. Aharon hatte nicht nur die Aufgabe, für Licht zu sorgen, sondern auch die Asche in Momenten der Dunkelheit und auch nachdem zu beseitigen und sich darauf vorzubereiten, neues Licht zu bringen.

Im Leben jeden von uns gibt es Momente, in denen wir das Licht spüren und weitertragen können. Aber es gibt auch Momente, in denen das Licht fehlt, in denen wir das Gefühl haben, in der Dunkelheit zu versinken. In solchen Momenten ist es sehr wichtig, nicht in spirituelle Lähmung zu verfallen, sondern zu erkennen, dass dies der richtige Moment ist, um unsere innere Menora zu reinigen und zu verbessern und uns auf das neue Licht vorzubereiten.

Schabbat Schalom!

Ihr

Rabbiner Yehuda Pushkin

IRGW-Gemeinderabbiner für Stuttgart